

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 333.

Mittwoch den 28. November.

1860.

Die Pflege des Auges*).

Der Genuss, den der Mensch durch das Auge in sich zieht, ist so unerschöpflich und allmächtig lockend, daß es gewiß keiner Ermahnung bedarf, das Auge zur Thätigkeit zu erwecken; aber mit dem rechten Gebrauch dieses Sinnes, mit den Mitteln, ihn auf das Höchste zu vervollkommen, und mit den Gefahren, welche uns der Freuden des Lichtes berauben können, Federmann bekannt zu machen, ist nichts weniger als überflüssig.

Je mehr Gegenstände das Auge auffassen kann, desto vollkommener ist es; am größten aber wird sein Wirkungskreis sein, wenn es ferne und nahe, große und kleine, mit viel und mit wenig Licht umgebene zu unterscheiden vermag. Das Auge des unverdorbenen Naturmenschen besitzt diese Kraft in einem hohen Grade, es hat in der Ferne und in der Nähe, bei Tag und bei Nacht eine Schärfe, von welcher sich der verfeinerte Mensch kleinen Begriff machen kann. Naturgemäße Uebung ohne übermäßige Anstrengung, der beständige Aufenthalt im Freien, die Jagd, die abwechselnde Aufmerksamkeit auf ferne und nahe, auf große und kleine Gegenstände, der Gebrauch der Augen im Finstern sind die Ursachen dieser Vollkommenheit, welcher sich der verfeinerte Mensch durch ein Schwanken zwischen Mangel an Uebung auf der einen und übermäßige Anstrengung auf der andern Seite recht früh zu berauben weiß.

Schwäche der Augen ist der häufigste Fehler, den man bei verfeinerten Menschen antrifft. Die Ursache davon liegt in dem zu raschen Leben überhaupt, in dem zu gierigen Genusse aller Lebensfreuden, besonders aber in zu starker Anstrengung der Augen durch immerwährende Beschäftigung mit kleinen Gegenständen bei zu schwachem oder zu hellem, oder auch bei unstetem, zitterndem, flackerndem Lichte, wie auch beim Blick auf zitternd hin und her sich bewegende Gegenstände (wie z. B. auch beim Lesen im Gehren, Fahren in Wagen oder auf Eisenbahnen u. s. w.), durch unmäßiges Schreiben, Zeichnen, Malen, durch das beständige Betrachten glänzender, oft sehr kleiner Körper, welches manche Erwerbszweige, z. B. die Arbeiten der Kupferstecher, Uhrmacher, Juweliere, Sticker und so vieler anderen nothwendig machen; durch den Missbrauch der Vergrößerungs- und Ferngläser, die seit einiger Zeit sogar zum Modeartikel geworden sind. Das ist der Kunstgriff der feinen Welt: wenn sie ihrem Elend das Aussehen des Elends benehmen will, so macht sie es zur Mode. — Nicht allein der starke Lichtkreis, welcher bei jenen Beschäftigungen auf die Sehnerven wirkt, sondern auch die immer gleiche Spannung und Unbeweglichkeit des Auges tragen zum Ruin desselben bei, denn durch diese Anspannung werden nicht allein die Theile des Auges erschläfft, sondern auch die freie Bewegung der Säfte in ihnen und die Absonderung der durchsichtigen Flüssigkeiten, durch welche die Berrichtung des Auges vorzüglich vermittelt wird, gehemmt und verändert. Das Auge wird rot, oft schmerhaft und entzündet, es schwimmt in Thränen, der Blick wird matt, es entstehen Flecken vor den Augen und nicht selten bildet sich der graue Staar aus. Ist das Auge einmal von Entzündung heimgesucht worden, so kehrt diese bei der leitesten Veranlassung zurück und kann durch hinterlassene Flecken und Felle auf dem Augensterne, durch Ergreifung der innern Theile des Auges, durch Vereiterung und andere schlimme Ausgänge gänglichen Verlust des Gesichts herbeiführen.

Am sichersten würde man diesem Unglück entgehen, wenn man alle die angeführten Anstrengungen des Auges, insoweit sie zu heftig sind, vermieden könnte. Allein Vielen ist das unmöglich; ihre und ihrer Familie Erhaltung heißt es, sich ohne Schonung dem Berufsgeschäft zu wenden. Wir müssen daher auf

* Aus der schon längst berühmten „Glückseligkeitslehre für das Leben des Menschen“ von Ph. R. Hartmann, die in 4. Auflage, von Dr. Schreber umgearbeitet und vermehrt, bei Geibel in Leipzig erschienen ist.

Mittel denken, durch die der Schaden, welchem das Auge dabei bloßgestellt wird, wenigstens vermindert werden kann, und wir glauben sie in folgenden Verhaltungsregeln gefunden zu haben: Bei jeder Augenarbeit soll man sich hüten, das Auge beständig, starr, ohne alle Bewegung auf den Gegenstand zu richten; man muß vielmehr oft mit den Augen blicken, denn jeder Augenblick ist ein Moment der Ruhe für das Auge. (Es bedarf kaum der Erklärung, daß wir unter Augenblick hier das schnelle Schließen und Öffnen des Auges mit dem Augenlide verstehen.) Ungeachtet dieser Vorsicht darf man doch nie eine solche Arbeit ohne alle Unterbrechung zu lange fortsetzen; je stärker die Anstrengung ist, desto öfter muß man sie ganz unterbrechen und dem Auge durch Ruhe Erholung gewähren. Man verändert die Stellung, welche man während der Arbeit hatte; hat man vorher gesessen, so geht man auf und ab; hat man glänzende und blendende Gegenstände vor den Augen gehabt, so erholt man sich am leichtesten in einem nicht sehr erhöhten, grün ausgemalten Zimmer, in welchem sich keine schimmernden Dinge befinden, wo man die Augen nach allen Richtungen bewegt und sie dann und wann mit den Händen bedeckt. Frische Luft dürfen solche Menschen nie bei hellem Sonnenschein schöpfen, am wenigsten in Gegenden, wo der Sonnenstrahl von der Spiegelfläche eines Wassers, von weißen Wänden, Felsen oder Ebenen, oder gar von Schneeflächen zurückgeworfen wird. Grüne, schattige Plätze, freie Wiesen, die sie nach Sonnenuntergang besuchen, werden ihnen die wohlhäufigste Erquickung verschaffen. Brennen die Augen, so bringt das Baden mit kühlem Wasser die erfrischendste Linderung. Dies und das Abwarten des Wiedereintritts des beruhigten Gefühls im Auge versäume man nie.

Kurzsichtige Augen muß man mit schwachen nicht wechseln; denn obwohl schwache Augen sehr oft auch kurzsichtig sind, so sind doch bei weitem nicht alle kurzsichtigen auch blöde, vielmehr unterscheiden sie oft in der Nähe die kleinsten Gegenstände viel schärfer, als andere nicht kurzsichtige. Die Ursache der Kurzsichtigkeit ist oft angeboren; alle stark gewölbten Augen sind kurzsichtig. Noch öfter aber ist dieser Fehler durch Gewohnheit angebildet. Der beständige Aufenthalt im Zimmer, das Wohnen in engen Gassen, welche keine Aussicht gewähren, der unzeitige Gebrauch der Vergrößerungsgläser, das zu starke Annähern der Gegenstände an die Augen sind Veranlassungen zu jener Schwäche. Die Mittel gegen sie wird man im Gegentheil der genannten Ursachen finden: in Gegenden wohnen, welche eine freie Aussicht gewähren; sich oft im Felde aufzuhalten; die Gegenstände, mit denen man sich beschäftigt, gehörig von den Augen entfernt halten, und sich der Hohngläser bedienen.

Da die meisten Menschen durch Unbedachtheit beim Schreiben und Lesen sich kurzsichtig und schwachsichtig zugleich machen, so ist es nötig, den durchschnittlichen Maßstab der richtigen Entfernung des Auges vom Gegenstande bei allen dergleichen Beschäftigungen anzugeben. Dieser ist 12 bis 18 Zoll. Zwischen diesen Grenzen muß ein solcher Arbeitsgegenstand befindlich sein, wenn die Augenkraft bei dauerndem Gebrauch nicht leiden soll.

Ein billiger Wunsch. (Eingesandt.)

Eine der lebhaftesten Strafen der Vorstädte ist unstreitig die Lauchaer Straße; es dürfte gewiß der Wunsch gerechtfertigt sein die Beleuchtung dieser Straße in entsprechender Weise hergestellt zu sehen. Einsender dieses geriet am 20. Nov. Abend $\frac{1}{2}$ Uhr, als er von der Mittelstraße kommend in der Nähe des Leiderig'schen Hauses nach der andern Seite der Straße zu gehen genötigt war, in den am Tage zusammengeparkten breiähnlichen Schmutzhaufen und mußte sich noch glücklich preisen, daß er nicht in diesen Schlamm fiel, sondern mit bis über die Knöchel beschmutzt

Stiefeln bavon kam. Auf der ganzen Lauchaer Straße brannte um diese Zeit ($\frac{1}{2}$ Uhr) noch keine Laterne, während vom Schützenhaus an nach der Stadt zu alle Gaslaternen leuchteten. Wie glücklich sind die in der Stadt! Sie haben Pflaster, Trottoir und Gasbeleuchtung.

Hilf Du, Mond, uns Vorstädtern! Aber Du bist so unverlässig als eine Laterne bei uns!

(Rt....)

Krone, die von Diamanten vom reinsten Wasser glänzt; ihre Arme sind weiß und zart wie die eines 16jährigen Mädchens. Sie ist die eifrigste Monarchistin, Republiken hält sie für gemein. Ihr größter Ehrgeiz ist, von ihrem Enkel, dem jüngsten Jerome, zu hören, der in der französischen Armee diene und sich durch seine Tapferkeit empor schwinge. Er bekommt einen großen Theil ihres Jahreseinkommens. Wie man glaubt, hat sie ihm in ihrem Testamente ihr ganzes beträchtliche Vermögen vermachte, da sie mit ihrem Sohne hier nicht gut steht."

Bur Tageschronik.

Leipzig, den 27. November. Gestern Abend nach Beendigung des im Gewandhause stattgefundenen Concerts warf ein Fiacre beim Umlenken im Kupfergässchen um, nachdem drei Damen darin Platz genommen hatten. Glücklicherweise kamen Leute nur mit dem Schrecken und ohne Beschädigung davon und konnten — zu Fuß — ihren Nachhauseweg antreten.

Verschiedenes.

Ueber Miss Patterson, die in Baltimore lebende erste Gattin des verstorbenen Prinzen Jerome Bonaparte, berichtet ein Correspondent: „Als ich am Tage, nachdem der Tod des alten Prinzen Jerome hier bekannt wurde, durch die Straßen Baltimore's ging, sah ich Jerome's erste Frau, die Patterson, welche nun beinahe achtzig Jahre alt ist, in ihrem gewohnten Anzuge, unbekümmert, als ob nichts geschehen wäre, ausgehen. Zedenfalls wußte sie von dem Todesfalle; aber da ich ihre Excentricitäten kenne, so wunderte ich mich nicht. Nicht selten sieht man diese alte, ehrwürdige Matrone auf den öffentlichen Märkten selbst einkaufen; oft zieht sie selbst die Miethe für ihre Häuser ein und speculiert auch in Stocks. Stets trägt sie auf der Stirn eine elegante

Mittel zur Vermehrung des Luftzugs in Feuerherden. Nicht selten trifft man Herde, in welchen das Brennmaterial nicht recht brennen will, weil es an genügendem Luftzuge fehlt. Dies wird besonders bemerklich, wenn das Brennmaterial nicht aus gutem Holz, sondern aus Torf oder Braunkohlen besteht, weil hier ohnehin ein stärkerer Zug erforderlich ist. Diese Herden (welche, wenn mit Braunkohlen gefeuert wird, bekanntlich einen etwas weitern Rost und einen größeren Aschenraum haben müssen, wo möglich auch einen um 1—2 Zoll höheren Feuerraum als Holzherde) läßt sich gewöhnlich sehr einfach dadurch helfen, daß man dem kleinen Schornsteinchen, welches von dem Herde nach dem mit einem Rauchfang umgebenen offenen Schornstein führt (bei geschlossenen Schornsteinen wird der fragliche Fehler nicht so leicht vorkommen) noch ein nicht zu weites Rohr von etwa drei bis vier Zoll Durchmesser und etwa 10, nöthigenfalls 15 Fuß Höhe aufsetzt. Der Erfolg ist überraschend. Die Ursache liegt darin, daß in dieser Röhre durch die Erhitzung ein luftverbünnter Raum gebildet wird, den die unter dem Rost eindringende kalte Luft einzunehmen strebt. (Das Lüftchen am Feuerraum muß geschlossen sein.) Ist dies geschehen, so wird auch diese Luft erhitzt, und so beginnt das Spiel von Neuem, einen fortwährenden starken Luftzug unterhaltend und dadurch das Feuer anblasend. (Gewerbebl. f. d. Großh. Hessen).

Leipziger Borsen-Course am 27. November 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Sorten.	Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Action		Angab.	Ges.	
	Angab.	Ges.	Angab.	Ges.	Angab.	Ges.			
	excl. Zinsen.	p.Ct.	excl. Zinsen.	p.Ct.	excl. Zinsen.	p.Ct.			
	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	91 $\frac{1}{2}$	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100 apf	5	102 $\frac{1}{4}$	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	
	- kleinere	3	—	do. II. - do. 5	—	—	—	63	
	- 1855 v. 100 apf	3	88	do. III. - do. 5	—	99 $\frac{1}{2}$	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	
	- 1847 v. 500 apf	4	101	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth. .	14 $\frac{1}{2}$	
	- 1852, 1855 v. 500 apf	4	101	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{3}{4}$	Braunschweiger Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	
	1858 u. 1859 - 100 - 4	—	101 $\frac{1}{4}$	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	108 $\frac{1}{2}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf	—	
	Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do. 4	101	—	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.	—	
	Eisenb.-Co. à 100 apf	4	102 $\frac{1}{4}$	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr. Act. do. 4	99	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf	—	
	K. S. Land- rentenbriefe	v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$, 93 $\frac{1}{2}$	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	
	kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr.pr.100Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf pr. 100 apf	—	
	Leips. Stadt-Obligat.	pr. 100 apf	4	101 $\frac{1}{4}$	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Do.	—	
	Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	90	do. II. - 5	104 $\frac{7}{8}$	104 $\frac{5}{8}$	Do.	—
	- 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	do. III. - 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{3}{4}$	Do.	—	
	do. - 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	96	do. IV. - 4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	70	
	- 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	100 $\frac{1}{2}$	Gothaer do. do. do.	69	
	do. - 500 apf	4	—	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	
	- 100 u. 25 apf	4	101 $\frac{1}{4}$	—	—	—	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	
	Sachs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 -	3	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	92	
	- 1000,500,100,50 -	3 $\frac{1}{2}$	—	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf	139 $\frac{1}{4}$	
	kindbare 6 M.	3 $\frac{1}{2}$	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	
	v. 1000, 500, 100 apf	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	
	- 1000 kündb. 12 M. 4	101	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	104 $\frac{1}{4}$	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	
	Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst.			Chemn.-Würschn. à 100 - do.	100	—	Do.	—	
	zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Pr. 100 apf	—	
	do. do. v. 100 - 4	—	—	Köln-Mindener . à 200 - do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500 -	3	92 $\frac{3}{8}$	Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	227	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	26 $\frac{1}{2}$	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	
	Kgl. Preuss. St. - Sch. - Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	
	do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	195	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fras. pr. 100 Fras.	—	
	do. Anleihe v. 1859	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	52	
	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	do. - B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	74 $\frac{1}{2}$	
	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	55 $\frac{3}{8}$	do. - C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	
	do. Loose v. 1854	4	—	Thüringische . à 100 - do.	104 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
	do. Loose v. 1860	5	—	—	—	—	—	—	
	Sorten.	Angab.	Ges.	Angab.	Ges.	Angab.	Ges.	Angab.	
	Kronen(Vereins-Hand.-Goldm. à 1/40	—	Wien. Banknoten in östr. Währung.	—	71 $\frac{3}{4}$	Bremen pr. 100 apf L'dor ik S.	108 $\frac{1}{2}$	—	
	Zollpf.brutto u. 1/50 Zollpf.fein)pr.St.	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 apf	—	—	à 5 apf	12 M.	—	
	Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	do. à 10 apf	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr.Crt.	12 M.	99 $\frac{1}{2}$	
	Preuss. Fr'd'or do.	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 $\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. ik S.	—	57	
	And. ausl. Ld'or do.	—	hier keine Auswechsel-Casse . . .	—	—	in S. W.	12 M.	—	
	K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 13 $\frac{1}{4}$	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Beo.	12 M.	150 $\frac{1}{2}$	
	Holländ. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	4 $\frac{3}{4}$ ±	—	—	—	—	—	—	
	Kaiserl. do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$ ±	—	Wechsel. (Notiz v. 26. Nov.)	—	London pr. 1 £ Sterl. (?) Tage dato	6. 20 $\frac{1}{2}$	—	
	Breslauer * do. à 65 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. ik S.	141 $\frac{7}{8}$	—	3 M.	6. 18 $\frac{1}{4}$	—	
	Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	56 $\frac{1}{2}$ ±	Paris pr. 300 Fras.	3 M.	79 $\frac{1}{2}$	
	Conv.-Species und Gulden do.	—	Augsburg pr. 100 fl. in ik S.	—	—	—	—	—	
	do. 20 Kr.	—	52 $\frac{1}{2}$ fl. F.	—	99 $\frac{1}{2}$	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. ik S.	3 M.	71 $\frac{1}{2}$	
	do. 10 Kr.	—	—	—	—	—	—	70 $\frac{1}{2}$	
	Gold pr. Zollpfund fein	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. ik S.	—	—	—	—	—	
	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 13 mg 3 $\frac{1}{2}$ ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 mg 2 $\frac{1}{4}$ ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 mg 1 $\frac{1}{2}$ ob.

**789. Am ungetrennten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse**

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Heiles für 1 Hohl-Centner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122½ Dresdner Kannen oder 1½ Liter 2½ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungspreise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12½ apf Bf., 12½ apf bz.; p. Nov., Dec., 12½ apf Bf.; p. Dechr., Jan., 12½ apf Bf., 12½ apf bez.; p. März, April 12½ apf bez.; p. April, Mai 12½ apf Brief.

Leinöl loco: 12 apf Bf.

Mohnöl loco: 17½ apf Bf.

Weizen, 168 g, braun, loco: nach Dual. 6½—6½ apf Bf., 6½—6½ apf bz. [n. D. 74 bis 78 apf Bf., 73 bis 78 apf bz.]

Roggen, 158 g, loco: überh. n. Dual. 4½ bis 4½ apf Bf., 4½ bis 4½ apf bz.; f. märk. W. 4½ apf Bf. u. bz. [überh. n. Dual. 50 bis 5½ apf Bf., 49 bis 5½ apf bz.; f. märkische W. 51 apf Bf. u. bz.; p. Novbr. 51 apf Bf., 50 apf bz.; p. Novbr., Dechr. 51 apf Bf.; p. April, Mai 50 apf Gd.]

Gerste, 138 g, loco: nach D. 3½ bis 3¾ apf Bf. u. bez. [nach Dual. 42 bis 45 apf Bf. u. bez.]

Hafser, 98 g, loco: 2½ apf Bf., n. D. 2½ bis 2½ apf bez. [26 apf Bf.; n. D. 25 bis 27 apf bz.]

Erbse, 178 g, loco: zum Speisen 5½ apf Bf.; zum Füttern 5½ apf Bf. [z. Speisen 70 apf Bf., z. Füttern 64 apf Brief.]

Wicken, 178 g, loco: 4½ apf Bf. [50 apf Bf.]

Raps, 148 g, loco: 7 apf Gd. [84 apf Gd.]

Spiritus, loco: 20½ apf Gd.; p. Dechr. 20 apf Gd.

Leipzig, am 27. November 1860.

M. Kretschmann, Seer.

N.B. S. 5647 d. Bl. auf 1860 ist beim Roggen statt „4½ bis 4½ apf Bf“ zu lesen: 4½ bis 4½ apf Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 37. Abonnements-Vorstellung.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Boieldieu.

Personen:

Graf von Avenel,	Herr Wallenreiter.
Anna, seine Mündel,	Fräulein Nachtigal.
Georg, ein englischer Offizier,	Herr Young.
Dilson, Sohn des Grafen von Avenel,	Herr Bachmann.
Jenny, seine Frau,	Frau Bachmann.
Margaretha, eine alte Dienarin des ehemaligen	
Grafen von Avenel,	Frau Eicke.
Mac Irion, Friedensrichter,	Herr Gitt.
Gabriel, Knecht des Sohnes Dilson,	Herr Bindemann.
Bauern und Bäuerinnen.	

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.

Aufgang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das, über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2½ St. Aufenthalt in Bitterfeld).

Abf. Brm. 11 U. 15 M. und Nächts. 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltzug], Mrgs. 5 U. 50 M. (lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Abf. Brm. 11 U. 15 M., Nächts. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abf. 5 Uhr 30 M. und Nächts 11 U. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nächts. 2 U. 30 M.

Abf. Nächts. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giltzug], Nächts. 2 U. 30 M., Abf. 6 Uhr 30 M. und Nächts 10 U. [Giltzug] (bis Riesa).

Abf. Brm. 10 U., Nächts. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M.

C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nächts. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nächts. 10 U. [Giltzug].

Abf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nächts. 4 U., Nächts. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Giltzug], Nächts. 12 U. 15 M. u. Abf. 6 U.

Abf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nächts. 2 U. u. Abf. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrg. 7 U. 30 M., Nächts. 12 U. 15 M., Abf. 6 U., Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Nächts. 10 U.

Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nächts. 2 U., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nächts. 1 U. 40 M. und Abf. 7 U. 5 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nächts. 1 U. 21 M. u. Nächts. 10 U. 30 M.

B. Nach Gotha, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Nächts. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).

Abf. Nächts. 1 U. 21 M. u. Abf. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nächts. 1 U. 40 M., Abf. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nächts. 11 U. 8 M. [Giltzug].

Abf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nächts. 1 U. 21 M., Nächts. 4 U. 2 M., Abf. 6 U. 2 M. und Nächts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächts. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abf. 6 U. 20 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nächts. 12 U. 30 M., Nächts. 4 U. 15 M., Abf. 9 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abf. 6 U. 20 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nächts. 12 U. 30 M., Nächts. 4 U. 15 M., Abf. 9 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächts. 3 U. 10 M., Abf. 6 U. 20 M. u. Abf. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Abf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nächts. 12 U. 30 M., Nächts. 4 U. 15 M., Abf. 9 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 55 M.

Wesentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathäusle Schulgeb.) Abf. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8—12 Uhr.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del. Bechis's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lille.

Lauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 pari.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schauß: Hotel de Prusse.

B. Wehnert-Bedmanns Atelier für Photographie Burgstraße Nr. 8 im Garten.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Haubbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichs-Gärten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—12 Uhr und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Haubbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Windmühlenstraße allhier gelegenen Comptoir sind unter Anwendung von Nachschlüsseln und bez. mittelst Aufbrechens eines Doppelpultes

3 apf 19 Z in 2½- und 1-Neugroschenstückchen, ferner 425 Stück Cigaretten, darunter 100 Stück in einem mit der eingearbeiteten Bezeichnung Fiadora versehenen Kistchen, so wie 3 kleine Schlüssel

entwendet worden.

Wir bitten, uns alle hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände ungesäumt mitzuteilen.

Leipzig, den 27. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Metzler.

Bausch, Act.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlass gehörige Gegenstände an Möbeln, Kleidern, Geschirr, Gläsern, Wäsche, Tischzeug etc. sollen am

Donnerstag den 29. November a. c.

von früh 1½ 9 und Nachmittag 2 Uhr ab in der II. Etage des Grundstücks Grimma'sche Straße No. 32 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 19. November 1860.

Dr. Roux.

Bücher-Auction.

Heute: Philologie, Literatur und Gelehrten-Geschichte, ausländische Literatur.

T. O. Weigel, Königstraße Nr. 1.

Heute Auction

von 50 Anker Gardellen von Vormittags 9 Uhr ab am heisigen städtischen Lagerhof.

Heute Mittwoch von früh 9 Uhr an Fortsetzung der Auction böhmischer Glaswaren in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 49/50.

Auction.

Verschiedene zu einem Nachlass gehörige Gegenstände, als Meubles, Wäsche, Kleider, Betten ic., sollen

den 5. December d. J.

Vormittags 9 Uhr auf der Neudnizer Straße Nr. 18, 3 Treppen hoch öffentlich versteigert werden durch

Leipzig, den 27. November 1860.

Adv. G. C. Stahl,
reg. Notar.

Wein-Auction.

Heute Fortsetzung von Vormittags 10 Uhr ab in der Europäischen Börsenhalle. Zu empfehlen sind: seines französischen Rot- und Weißweine, seiner alter Madeira, seiner Jamaica-Rum, echter alter Cognac, so wie

echter französ. Champagner.

Auction

wird durch Unterzeichneten den 18. Decbr. in dem Gasthause früher Hahnemann abgehalten. Anfang Vormittag 9 Uhr.

Reudnik. Schmidt, Ortsrichter.

Interessante Neugkeiten, zugleich empfehlenswerthe Festgeschenke im Verlag von

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Durch alle Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

G. F. Händel. Friedrich Chrysander. 1. und 2. Band. gr. 8. broch. Preis 5 Thlr.

W. A. Mozart, von Otto Jahn. Vollständig Facsimile von W. A. Mozart's Handschrift und 10 Notenbeilagen. gr. 8. carton. 13 Thlr.

Dasselbe Werk kann auch in 26 Hesten zu 1/2 Thlr. nach und nach bezogen werden.

Bildnisse berühmter Deutschen. Erste bis Neunte Lieferung, enthaltend die Bildnisse von Lessing, Goethe, Winckelmann, Wieland, Herder, J. S. Bach, Händel, Jean Paul, Schelling, Klopstock, Mozart, Fichte, Beethoven, Schleiermacher, Gluck, Schiller, A. v. Humboldt, Haydn, Blumenbach, Cornelius, Nauch, Kant, Tieck, Rückert, J. Grimm, Hegel und Schinkel. Die letzte Lieferung wird die Bildnisse von Tieck, Uhland und W. v. Humboldt bringen und im Laufe dieses Winters erscheinen. Preis der Lieferung 1 1/2 Thlr. (Vor der Schrift 3 Thlr.)

Jedes dieser Porträts ist auch einzeln, in größerem Format zu 3/4 Thlr. zu haben.

Bildnisse berühmter Tonkünstler. Erste und zweite Lieferung, enthaltend die Bildnisse von Bach, Händel, Gluck, Mozart, Beethoven und Haydn. Preis der Lieferung 1 1/2 Thlr.

Das Hauslexikon. Encyclopädie praktischer Lebens-kenntnisse für alle Stände. Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage. 1.—3. Band. brosch. Preis 6 Thlr.

Das Ganze wird in 18 Lieferungen oder 6 Bänden zum Preise von 12 Thlr. erscheinen, wovon bereits 11 Lieferungen erschienen sind. Ausführliche Prospekte des Unternehmens sind in allen Buchhandlungen unentbehrlich zu haben.

Dasselbe Werk kann auch in 60 Hesten zu 6 Mgr. nach und nach bezogen werden. 17 Heste sind bereits erschienen.

10 Stück Kinderbücher

für das Alter von 2 bis 14 Jahren, worunter Märchenbücher, kleinere und größere Erzählungen und Verschen.

Mit kleinen schön illum. Bildern.

für nur 1 Thlr. !!!

bei Volgt & Zieger, Neumarkt 6.

So eben erschien und ist bei Paul H. Jünger (Gewandsachen Nr. 2), so wie in allen übrigen Buchhandlungen vorrätig: **Album der Freundschaft.** Gedanken in Poesie und Heinrich Stein.

Broch. 12 Mgr. Sauber cartoniert mit Goldschnitt 15 Mgr. Eine sinnige Gabe für alle, der wahren Freundschaft zugänglichen Gemüther!

Bei Carl Geibel, Dresdner Straße 28 in Leipzig, ist so eben erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Glückseligkeitslehre

für das

physische Leben des Menschen.

Ein diätetischer Führer durch das Leben.

Von Ph. Karl Hartmann, Doctor und öffentl. Professor der Medizin an der Universität zu Wien. Vierte gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage von M. Schreber, Doctor der Medizin, prakt. Arzt und Director der orthopäd. Anstalt zu Leipzig. Ein starker Band groß Octav, Velinpap. in Umschlag geh.

1861. 1 Thlr.

Die Kernwahrheiten eines naturetreuen, zu körperlich-geistiger Gesundheit und Frische führenden Lebens sind nirgends in ein schöneres und anschaulicheres Spiegelbild zusammengestellt worden, als in diesem Werke, das aus der Feder des als Arzt, Mensch und Lebensphilosoph gleich hoch geschätzten Verfassers hervorging. Der auf diesem Gebiete ebenbürtige Herausgeber, Herr Doctor M. Schreber, hat durch eine auf den Fortschritten der Wissenschaft und den veränderten Lebensverhältnissen der Zeit fühlende gründliche Neubearbeitung und Vermehrung demselben Alles verliehen, wodurch es zu einer für die jetzigen Zeithälften höchst nützlichen und werthvollen Erscheinung erhoben worden ist. Wie können deshalb dieses Buch mit vollem Recht jedem Geschlecht und Stand als einen treuen diätetischen Führer auf dem Lebenswege auf das Wohlste empfehlen. Es enthält im wahren Sinne die Kunst, das Leben zu benutzen und dabei Gesundheit, Schönheit, Körper- und Geistesfrische bis in die späteren Lebensjahre zu erhalten und zu vervollkommen.

Folgende gedrängte Übersicht des Inhaltes möge von der Reichhaltigkeit des Buches Zeugnis geben:

Die natürliche Bestimmung des Menschen. — Von dem Einflusse der Cultur auf die Glückseligkeit. — Von der natürlichen Lebensart des Menschen. — Naturgemäße Befriedigung der thierischen Bedürfnisse und Triebe. — Vom Genusse der Wärme und der Lust. — Die Wohnung des Menschen. — Von den freiwilligen Bewegungen. — Die Kleidung und ihre verschiedenen Einwirkungen. — Pflege der Haut, der Haare und Zähne. — Bäder und Waschungen. — Von dem Lager und dem Schlaf. — Vom Genusse der Nahrung. — Von den geschlechtlichen Verhältnissen. — Über Fortpflanzung. — Die Periode der Mannbarkeit. — Vergehen durch Unmäßigkeit. — Pollution und Menstruation. — Widernatürliche Befriedigung. Selbstbesleckung. — Unvermögen und Hinfälligkeit. — Über Ansteckung. — Vorsichtsmaßregeln. — Kinderlose Ehen. — Mittel in der Ehe glücklich zu leben. — Naturgemäßes Verhalten während der Schwangerschaft. — Verhalten während der Niederkunft und im Wochenbett. — Pflege des Säuglings. — Naturgemäße Ausbildung der geistigen Anlagen. — Ausbildung der äußeren Sinne. — Ausbildung der inneren Sinne und des Gedächtnisses. — Von der höheren Geistesthätigkeit, vom Studiren und Nachdenken. — Beherrschung der Leidenschaften. — Von der naturgemäßen Erziehung. — Berstreuungen und Erholungen. — Von den natürlichen Anlagen zu Krankheiten.

Lustiges Allerlei
für kleine Kinder von 3 bis 6 Jahren in 22 Blatt drolligen Bildern, zum Ausmalen und Ausschneiden. In Envel. (Statt 10 Mgr.) für nur 2 Mgr.

bei Antiquar Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat October 1860.

Für 87,538 Personen	58,284 M	7 1/2	— 4
Für 941,280 Etr. Güter	104,100 M	6 1/2	— 4
	162,384 M	13 1/2	— 4
Hinzu vom 1. Januar bis ultimo September 1860	1,420,068 M	15 1/2	8 4
Vom 1. Januar bis ult. October 1859	Sa. 1,582,452 M	28 1/2	8 4
Mehr-Einnahme bis ult. October 1860 gegen 1859 1,536,544 M	12 1/2	4 4
	45,908 M	16 1/2	4 4

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 26. November 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markert, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Mit dem 30. dieses Monats geht die Frist zur Einlösung der Schwarzbürg-Sondershäuser Zehnthalerscheine zu Ende, worauf wir den geehrten Handelsstand hiermit noch besonders aufmerksam machen.

Leipzig, den 27. November 1860.

Der Handelsvorstand.

Gustav Markert,
Senior der Handlungsdeputirten.

Meier. Poppe,
Senior der Kramermeister.

Dr. Eimert,
Handelsconsulent.

Jugendschriften, welche zu den beworbenen bedeutend herabgesetzten Preisen zu haben sind in der Buchhandlung v. C. F. Schmidt.

Drobisch, Th., *Der Vorhoeranz*. Lebensbeschreibungen berühmter Männer. Zur Unterhaltung, Belohnung und Nachreise für die Jugend. Mit 4 color. Bildern. Gebunden (18 M) 5 M.

Linden, Auguste, *Werkönigs Töchterlein*. Ein Märchen. Mit 6 color. Bildern. Geb. (18 M) 5 M.
— *Nechu, die Jüdin*. Eine Erzählung für Kinder von 10—13 Jahren. Mit 8 color. Bildern. Geb. (18 M) 6 M.
— *Die einsame Wühle in Speßart*. Ein Märchen. Mit 8 color. Bildern. Geb. (18 M) 6 M.
— *Wallyda*. Ein Märchen für gute Kinder. Mit 6 color. Bildern. Geb. (15 M) 6 M.
— *Reich und arm*. Erzählung. Die Wunderblume von Etzweil. Schweizer Volksage. Mit 6 color. Bildern. Geb. (15 M) 6 M.

Benda, Amelie v., *Sehn Sommerabende auf Vilstenthal*, oder der alte Conrad. Neues Geschichtenbuch für die gebildete Jugend. Mit 6 color. Bildern. Gebunden (15 M) 7 1/2 M.

— *Märchen und Parabeln* für die erwachsene Jugend und ihre Freunde. Mit 6 color. Bildern. Gebunden (18 M) 7 1/2 M.

Erzählungen und Bilder aus Amerika. Mit 8 illum. Kupfern. Geb. (20 M) 6 M.

Leyde, E. (Rector), *Des Kindes Freuden und Leiden*. Ein Bilderbuch für artige Kinder. Geb. (15 M) 7 1/2 M.
Kinderlieder, alte und neue. Mit 11 illum. Bildern und Singweisen. Geb. (25 M) 6 M.

Quelle der angenehmsten und nützlichsten Kunstschatzstücken. Ein Geschenk für die weise Jugend. (15 M) 5 M.

— *Bestehende 12 Jugendschriften zusammengekommen für nur*

2 Thlr.!

Aufer diesen empfiehlt noch eine reiche Auswahl Kinderbücher mit vielen illum. Bildern die

Buchh. v. C. F. Schmidt.

In der G. A. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Neckam, Dr. Carl, *Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung*. 8. 1 Thlr. 15 Mgr.

Bei Heinrich Matthes, Neumarkt 23, ist zu haben:
Münchner Haus-Chronik.

Reich illustriert. 48 Bogen gr. Folio. Ganz in Leinwand geb. mit Golddruck.

Padenpreis 4 1/2 Thlr. — für 1 1/2 Thlr.

Der Text sowohl wie die Zeichnungen und Holzschnitte sind vorzüglich und namentlich letztere nur von anerkannten Künstlern.

In der G. A. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Viere der Schule an das Haus. Sausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Mgr.

Der Verfasser, ein hiesiger Lehrer, spricht mit gediegener Kenntnis der inneren und äußeren Verhältnisse des Menschen zu den Eltern und bittet diese, seiner Weisung zu achten, die er, ein edler Rathgeber über die Erhaltung des Anwesens des Lehrers, über den Religionsunterricht, den Grundstein wahrer Bildung, über die Aneignung der andern Unterrichtsgegenstände, über die Zeitgebräuche der Jugend und über die Fortbildung der Jugend nach der Schulzeit mittheilt. Er schöpft aus eignen vieljährigen Erfahrungen und stellt diese in überzeugungsklaren, beherzigenswerten Worten dar. Wir empfehlen dieses gehaltreiche pädagogische Werkchen auf das Wärmste.

Abonnements auf die
Illustrierte Welt für 1861

a Hest 5 Mgr.,
mit einem großen Pracht-Stahlstich:

„Die Liebe als Arzt“

als Prämie auf den vollständigen Jahrg. von 12 Hesten, wovon das erste Hest bereits erschienen ist, nimmt entgegen die Buchhandlung von

C. F. Schmidt (Universitätsstraße).

Zu Weihnachten! Für ganze Familien!
12 Stück

verschiedene sehr schöne Kinderbücher, gebunden, mit vielen illum. Bildern und lebhaften Texten, für das Alter von 2—14 Jahren, sind für zw.

1 Thaler

zu haben bei Antiquar Franz Ohme,
Universitätsstraße 7.

Wochen- und Amtsblatt für Pegau, Zwenkau, Groitzsch u. Nötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 fl werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Gründl. Unterricht im **dopp. ital. Buchhalten,**

kaufm. Rechnen, Correspondenz etc.
mit allen vorkommenden Vortheilen und Abkürzungen und besonderer Berücksichtigung des überseelischen Geschäfts. Katharinenstraße 2, 3. Etage vorn heraus. Anmeldungen von 12—3 Uhr.

Rob. Schilling. Von heute an halte ich meine Unterrichtsstunden wieder im **Kaiser von Österreich**, Nicolaistraße Nr. 41. **D. O.**

Verpee's Atelier empfiehlt sich zur Anfertigung von Panotypen, das Stück von 10 fl an. Aufnahme von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr
Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage, neben der Buchhändlerbörse.

Aufträge von Bronze:
Bijouterie, Chinasilberarbeiten, vergoldete Fassungen zu Stickereien und Photographien, Brochen, Medaillons u. dgl. übernimmt die Garnhandlung von Hrn. Bähr, Reichsstraßen- und Schuhmachergäßchen-Eck. **Ed. Leykam**, lange Straße 23.

Die Wienerin der feinsten Glacehandschuh-Meinigung empfiehlt sich Rospl. 10, 3. Et., schrägüber dem Kurprinz.



Billige Uhrgläser

werden aufgesetzt Brühl Nr. 24 im Gewölbe bei
C. Ferdinand Schultze.
Feinste Patentgläser à 7½ Ngr.
Feinste Enzylindergläser à 4 Ngr. re.

Kunstwäscherie v. A. Wolkwitz

empfiehlt sich im Waschen aller Arten Spiken, Seidenstoffe, Bänder, Shawls, gewickelter und wollener Tücher und Stickereien Kochs Hof 4. Etage nach dem Markt.

Weißnäherei wird angenommen
Universitätstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Puppenstuben, Küchen und dergl. werden repariert und neu gefertigt Webergasse 5, 2 Treppen.

Gummischuhe,

so wie derartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft
W. Quenzel, große Fleischergasse 16, neben dem Blumenberg.
Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, so wie solche repariert Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Hof 1 Tr. rechts. Ehregott Stein.

Die Kgl. Sächs. 59. Landes-Lotterie

nimmt am 17. Decbr. e. mit erster Classe, deren Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 re. betragen, ihren Anfang. Ich empfehle hierzu aus meiner Collecte, welche die 150,000 Thlr. schon zwei Mal,
die 100,000 Thlr. vorige Ostermesse erhielt, Lose aller Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Die 1. Classe der 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 17. December a. e. gezogen.

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.)

Classe- und Voll-Lose hierzu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Reinhold Walther, Grimma'sche Straße Nr. 20,
Café français vis à vis.

In der 58. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

100000, 15000, 4000 Thlr. à 1 mal, 5000 Thlr. à 3 mal. D. O.

Die Gewinne der Schiller-Lotterie

besorge ich auch ferner noch, nachdem ich von dem Wohlöbl. Stadtrath allhier

dazu eidlich verpflichtet worden bin,

gegen eine Provision von 2½ Neugr. pro Los und billigster, dem Umfang des Gegenstandes entsprechender Vergütung der Spesen.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Pelz sachen, getragene, werden sauber und billig aufgearbeitet, auch werden neue Sachen prompt und solid verfertigt von
F. M. Friedemann, Kürschners, Weststraße Nr. 49, 2 Treppen.

Das neueste, beste und ganz unschädliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond

von **J. T. SHAYLER** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichsten Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfitzmann,
Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Zu Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken empfohlen

Armbänder, Uhrketten, Haargemälde

von allen Formen in erhabener und glatter Arbeit, in 100 verschiedenen Mustern, wozu die kürzesten Haare von Verstorbenen verwandt werden können,
Proben liegen zur Ansicht bereit.

Gebr. Ribaum, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Nähmaschinen-Arbeiten,
als Lack-, Leder- und Zeugstiefelletten, Wattirungen, Verzierungen
auf Kanten zu Mänteln und Burnusen u. s. w. empfiehlt
Pauline Horn, Sporergässchen Nr. 10, 1. Etage.

Modellbogen, Theater etc.

in großer Auswahl neu angekommen der Bogen 4 Pf., so wie
andere nützliche Sachen für Kinder empfiehlt

Gustav Roessiger,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Räumung nachstehender Artikel verkaufe ich dieselben zu den dabei bemerkten spottbilligen Preisen.

Da sich manches Passende zu Weihnachtsgeschenken darunter befindet, so verdient dieser **Ausverkauf** besondere Beachtung.

Bedruckte Cachemire-Tischdecken zu 2 ♂, 3 ♂ und 4 ♂.

Echt englische Seidechales zu 4 ♂.

Theater-Kapuzen zu 2 ♂ und 2 ♂ 15 %.

Wattirte Winter-Hauskragen zu 1 ♂ 15 % und 2 ♂.

Fertige Mädchekleider und Knabenkuttlchen zu 1 ♂ 15 %, 2 ♂ und 2 ♂ 15 %.

Kinderjäckchen von Lamastoffen zu 25 % und 1 ♂.

Der Rest meiner seidenen eleganten Mantillen zu 3 ♂ und 4 ♂.

Seidene, halbseidene und Sammetgallons zu 1 %,

2 % bis 5 % die Elle.

Schwarzseidene Mantillen-Frasen in verschiedenen Breiten zu 1 %, 2 % bis 5 % die Elle.

Bedruckte Mousseline de laine die Robe 2 ♂ und 2 ♂ 15 %.

¾ breite bedruckte Jaconets und Mousseline in hübschen kleinen Mustern die Elle 2½ % und 3 %, feinste Qualität 4 %.

Barèges-Kleider in großer Auswahl zu 1½ ♂, 2 ♂, 3 ♂ und 4 ♂.

6 Ellen lange Doppelchales zu 2½, 3 und 4 ♂.

Außerdem Wollene, halbseidene und halbwollene Hauskleiderstoffe in hübschen Mustern und reichlichem Ellemasse zu 1 ♂ 15 %, 2 ♂ bis 3 ♂.

Halbseidene Moiréwesten zu 15 %.

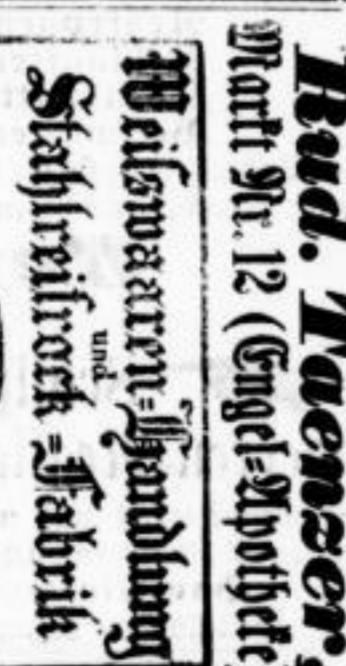
Seidene Herrencrevatten in Auswahl zu 5 u. 6 %.

Rester

von Thibet, Halb-Thibet, Camlott, Poll de chevre, Jaconnet, guten Lastingstoffen, Lüstres und halbseidenen Stoffen zur Hälfte des Kostenpreises.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.



Baud. Tuchwaren
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).
Weiswarten Handlung
Stahlreifrock und Fabrik

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.



E. W. Werl's,

früher G. B. Heisingers

Pariser Hutlager

empfiehlt Herren-Hüte feinster Qualität, neuester Modeformen, vergerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Größen assortirt; ferner Planteurs u. Velours, div. Couleuren, Tyrolier und steyerische Jägerhüte, grün, grau und braun in Tuch u. Filz, so wie modernste Mützen für Jagd, Promenade und Reise.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehle ich
Kleider von 1½—2¾ Thlr.
in verschiedenen Stoffen.

Robert Hänsel,

Reichsstraße Nr. 7.

Um mit dem seidnen Tüll zu räumen,
verkaufe ich den Rest die Elle mit 1 Ngr.

Robert Hänsel,

Reichsstraße Nr. 7.

F. W. Schmidt & Co.,

22 Mainstraße 22,

empfehlen als außergewöhnlich billig:

4/4 halbwollene Kleiderstoffe, 18 Ellen 1½—2 ♂,
9/8 Rips, Satins, neue Muster, 18 Ellen 2½—2½ ♂,
7/4 Prima-Halbthibet in allen Farben, 10 Ellen 2½ ♂,
6/4 Lustre-Orleans, das Neueste der Art, 15 Ellen 3½ ♂,
Thibet, reine Wolle, facettiert, bedruckt, Robe 3½—4 ♂,
9/8 Cords neuester Mode, Prima, 18 Ellen 4½—4½ ♂,
6/4 Mohair-Lustre, das feinsteste dieser Art, 15 Ell. 4—5 ♂,
7/4 Prima-Rips, Pracht-Muster, 12 Ellen 6, 7—8 ♂,
Jaconet, Mousseline in allen Nuancen, 15 Ellen 1½ ♂,
Barèges diverse hübsche Muster, pr. Elle 3 %,
Lion-Chawls 2½ ♂, seidene Cravatten à 7½ %,
Chenille-Chäwlchen à 8 %, seidene Schlippe 7½ %,
Westen wollene 15 %, seidne, Sammet, Plüscher à 1 ♂,
Herren-Oberhemden à 1 ♂, Shirting, Klein-Kragen 2 %,
6/4 Meubles-Cattun, neueste Muster, pr. Elle 4 %,
10/4 Meubles-Damast, Primawaare, pr. Elle 20 %,
Fertige Kinder-Kleidchen, Kuttchen, Mäntelchen,
Stubenteppiche, Bettvorlagen bedeutend unterm Preis.
Damenmäntel, Jacken, Kinderanzüge, von besten
Stoffen nach neuester Façon gefertigt, sehr billig, Moiré-,
Rohhaar-, Stahlreifen- und Steppröcke.

Damen- und Herrenwäsche in Leinen, Shirting und
anderen Stoffen, in anerkannt solider Ware.

Herren-Oberhemden, buntwollne, jetzt sehr beliebt.

Leinen- und Weißwaaren aller Art, Vorzeichnungen
zu Stickereien in großer Auswahl zu ebenfalls
billigem Preis.

NB. Auch werden Bestellungen auf Wäsche aller
Art angenommen, schnell gefertigt, die billigsten Preise
gestellt, selbst wenn die Stoffe dazu geliefert werden.

Echt franz. Gummischuhe.

Gestützt, zwar nicht auf polytechnisches Gutachten,
wohl aber auf langjährige praktische Erfahrung, ist sicher nicht
hinwegzulügen, daß die Gummischuhe der Compagnie nationale
in Paris eins der besten Fabrikate sind. Auf Grund dieses em-
pfehle ich mein Lager echt französischer Gummischuhe unter der
Versicherung, daß ich kein geringeres Fabrikat führe,

C. F. Frey, Glacétplatz Nr. 5,
Markttags dem Café national gegenüber.

Filzschuhe

empfiehlt zu den billigsten Preisen in grau, schwarz und bunt,
Herrenschuhe von 15—20 %, Damenschuhe von 10—15 %,
Kinderschuhe von 5—10 %, im Dutzend billiger,
Kämpfer's Hutlager im Thomaskäschchen.

Neu- & Chinasilber-Waaren

eigene Fabrik empfehlen in reicher Auswahl

Ferd. Lindner & Willer, Grimmaische Straße Nr. 14.

Lager fertiger Wäsche eigener Fabrik

für Herren, Damen und Kinder in Leinen, Shirting &c. empfiehlt in allen Fägns zu billigem Preise

Sophie verw. Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.



Die Siegellack-Fabrik, verbunden mit Papier- und Schreibmaterialien - Lager,

von F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie, empfiehlt einem geehrten Publicum so wie seinen werten Kunden sein Lager in Stahlfedern aus den bekanntesten Fabriken in den beliebtesten Sorten das Groß von 2 ♂ bis 1 ♂ 10 ♂, Federhalter in den neusten Mustern und Formen das Dutzend von 1 ♂ bis 1 ♂, echte Faber-Zeichnen- und Schreibbleifedern das Dutzend von 1 ♂ bis 2 ♂, Oblaten in diesen Größen das Pfd. zu 15 ♂, Schreib- und Briefpapier aller Arten mit jedem beliebigen Namen und Firma gestempelt das Kilo von 1 ♂ 20 ♂, Schreibbücher das Dutzend von 5 ♂ an, Packpapiere und Pappeln in großer Auswahl.

Commissionslager

von Geschäftsbüchern, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Motivbüchern, Mappen, Necessaires, Alben &c. bei

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

N.B. Probeschachteln mit 50 Stück der gängbarsten und neuesten Stahlfedern werden zu 5 ♂ pro Schachtel abgegeben und nach getroffener Wahl wieder in Zahlung genommen.

Necessairkörbchen, Ladytschchen,
die neuesten Damenkörbchen für Kinder, so wie alle Arten Etuis
empfohlen bestens

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstrasse No. 3.

Mappem, fein gestickt,
n Gold, seinem Feder u. in 80 verschiedenen neuen Sorten empfohlen
Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstrasse No. 3.

Ledertaschen

in billiger und größter Auswahl empfohlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstrasse No. 3.

Gummitschuhe, patentirte,
seine französische in allen Breiten zu bekannt billigsten
Preisen bei

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Reisenecessaires, Wickeltaschen

Stickereien empfohlen

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstrasse No. 3.

Gummi-Schuhe,

feinste Qualität, zu bekannten billigsten Preisen, so wie

Watte Quasten, Stoßsohlen
zum Einlegen in Stiefeln und Schuhe, sicherstes Mittel die Füße
stets warm und trocken zu erhalten, bei

Clemens Jäckel,
Markt und Hainstraße Nr. 8.

Nr. 9, Markt Nr. 9,
F. W. Ockernahl, Taschnermeister,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachten eine reiche Auswahl
Reisekoffer, Geldtaschen, Schulnotizier für Knaben und Mädchen,
Mappen und Reisetaschen; auch werden Stickereien in diesem
Fache prompt und billig besorgt.

Ganz vorzüglich schöne 4^{3/4} & 5 Ellen breite englische

Flanelle

1 Elle 1 ♂ 24 ♂ bis 2 ♂ 12 ♂ in weiß, auch rosa, zu Unterdrücken mit einer Naht, so wie feinste weiße engl. Hemden Flanelle, warme

Tuchschuhe

empfiehlt die Strumpfwaren-Handlung von

Carl Netto,

Neumarkt Nr. 12, Ecke der Ritterstraße.

Echt nützliche Weihnachtsgeschenke.

Eigene Fabrikate.

Tranchir- und franz. Küchenmesser.

Die Klinge sind von echt englischem Stahl gefertigt. Die
Griffe sind von

Ebenholz von 25 ♂ bis 4 ♂,
Elfenbein von 2^{1/2} ♂ bis 6 ♂,
Silberhölzer von 1^{1/2} ♂ bis 3 ♂,
Nehkrone 3 ♂,
Nehläufsten 3 ♂,
Schildpatt 9 ♂,
Perlmutt 9 ♂

Tranchirbesteck und mit der möglichsten Eleganz garniert
und faconnirt; solche empfiehlt

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße Nr. 5.

Schlipse u. Cravatten,
Herren-Negligé-Mützen (eigne Fabrik)
in allen Fägns und neuesten Mustern, seine Schlipse und Cravatten & 10 ♂ empfiehlt C. G. Frohberg, Nicolaistraße 2,
Herrn Haufstein gegenüber.

Bestellungen prompt und billig.

Mit dem Verkauf
französischer Blademe
von 1 ♂ an ist beauftragt

Samuel Pfugrath,
Markt Nr. 13.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 333.]

28. November 1860.

Elegante Meubles.

Nussbaum-Meublements zu 100—300 Thlr., desgleichen in Mahagoni zu 56—300 Thlr., Birken-Meublements zu 45—80 Thlr., so wie schöne Canapés in braunem und grünem Plüsch, Damen-Schreibtische, Glas- und Silberschränke, Ausziehtische zu 12—24 Personen, elegante Körnerstühle, so wie die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu sehr billigen Preisen Burgstraße Nr. 5, in demselben Locale, wo sich die Berger'sche Spiegelfabrik befindet.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen erhält wieder und empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, zeige ich hiermit an, daß ich noch
Lager feiner Knabenmützen

halten werde, welches ich zur gütigen Beachtung empfehle.

M. Drugulin,
unterm Rathaus, Ecke des Naschmarktes u. Salzgäschens.

Buckskinhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl

Alexander Enders, Markt, Bühnengew. 19.

Federröcke anstatt Crinoline

empfiehlt Sophie v. Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Damenmäntel und Jacken

empfiehlt frische Sendung in Double-, Tuch- u. Thibetstoffen und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen

E. L. Metz, Remaarkt Nr. 41,
große Feuerkugel.

Amerikanische Gummischuhe

bester Qualität zu den billigsten Preisen bei
H. Blumensiegel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

Schlesische Packkleinen

in allen Qualitäten lagern zum Verkauf bei
Guido Deutsch, Burgstraße Nr. 18.

Sehr gute Bierpfropfen

kaufst man à 10 Pf. pr. 100 Stück bei
M. Meltzer.

ff. Paraffin-Kerzen

aus der Berlin-Wildschütz Paraffin- und Solar-Oel-Fabrik,
alleiniges Dépôt für ganz Sachsen bei

C. Albert Bredow im Mauritianum.

Prima-Photogène und Patent-Solaröl,

allgemein für das vorzüglichste Fabrikat anerkannt, empfiehlt zum
Fabrikpreis

ca. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10.

Berggeffen Sie nicht,

dass ich vorzüglich gutes, chemisch präparirtes Rapsöl sehr billig
verkaufe.

Hermann Meltzer.

Gute Herrnhuter Talglichte, feinste Stearinkerzen
à 8—8½ Pf., so wie reine Talgseife, Wachsstock, Va-

ternen- und Baumlichte empfiehlt billigst

F. A. Collin.

Haus-Verkauf.

Ein in der inneren Vorstadt gelegenes Haus mit Gärten, für Maschinenbauer oder Pianoforte-Fabriken passend, habe ich
in Auftrag zu verkaufen.

Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Bauplätze.

Mehrere schön gelegene Bauplätze in Plagwitz habe ich
in Auftrag zu verkaufen.

Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Das unter der Firma August Jossen hier be-
triebene Material- und Colonial-Geschäft soll von
der Jossen'schen Concours-Masse verkauft werden.

Ady. Mehnert, Elsterstraße 36.

Ein 6¼ u. ein 6½ oct. Pianoforte, gut gehalten,
sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 8 parterre.

Ein taselförmiges Pianoforte in Mahagoni mit schönem Ton
steht billig zu verkaufen im Place de repos Nr. 5, 3 Treppen.

Billige Goldsachen

und Uhren aller Art,

neue sowohl als auch gebrauchte,
als: Uhrketten, Siegelringe, Busennadeln,
Hemdenknöpfchen, Brochen, Ohrringe
(Boutons), Armbänder, Uhrhaken, Medaillons,
Damenringe, Uhrschlüssel ic., ferner:

goldene und silberne

Herren- und Damen-Uhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhrn unter Garantie,
so wie Stukuhren, Spieldosen, Uhrgläser u. vieles
Anderes zu außerordentlich billigem Preise; auch
werden wertvolle Sachen zum höchsten Preis als
Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultz,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Ein Ausszege-Schrank ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 3
im Zinngießergewölbe.

Kleiderschränke,

eichenartig und weißlackiert, empfiehlt zu billigen Preisen
A. Haesselbarth, Tischlerstr., gr. Windmühlenstraße 1B.

1 Mab.-Secretair (Altham), gut gehalten, steht zu ver-
kaufen. Auch werden Meubles aufpolirt und reparirt Frankfurter
Straße Nr. 80 beim Tischler.

Zu verkaufen ist ein schönes Nussbaum-Bureau, Roccoco,
Münzgasse Nr. 10, Büttner's Gut bei J. C. Frey.

Zu verkaufen

ist aus einem Nachlaß ein schöner Damentuchmantel, eine Gar-
nitur von Feh, bestehend aus Kragen, Muff und Manschetten,
sämtliche Gegenstände fast ganz neu.

Näheres zu erfahren Schühenstraße 21, 3. Etage.

Ein großer Pelz ist billig zu verkaufen bei

Ebert im Fürstenhaus.

Zu verkaufen ist ein neuer Winterrock Salomonstraße 2
beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Hängelampe Salzgäschens, Ge-
wölbe Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine gute gangbare Drehrolle. Näheres
Geberstraße, goldene Sonne im Hof rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen und ein Blechofen kleine
Windmühlengasse Nr. 9.

Böhmisches Patent-Braunkohlen

ausgezeichnete Qualität sind stets vorrätig bei
Bestellungen können in meinen Sattelkästen, Ecke der Nicolai- und Grimmaischen Straße niedergelegt werden.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.



Soeben sind wir mit einem Transport zweijähriger Fohlen eingetroffen und stehen dieselben Gerberstraße in der goldenen Sonne zum Verkauf aus.

Pferdehändler Dörr & Sommerfeld.

Zwei braune Wagenpferde

hannoverscher Mace, 5 Fuß 6 Zoll groß, sehr elegant, sind, auf Verlangen nach beliebiger Auswahl auch eins davon zu verkaufen. Halle, Gartenhaus Nr. 11 vor den Hannischen Thor.

Bretter, Pfosten, Latten und Stollen, erzgebirgische sichtene Waare, so wie auch Karrenhölzer sind stets vorrätig bei

Gottlob Müller,

Gerberstraße Nr. 2.

Mein Bretterlager befindet sich im städtischen Lagerhof.

Kiesernes Scheitholz $\frac{1}{4}$ Elle lang à Klafter 7 Pf. franco vors Haus hier, Kiesernes Stockholz 5 = empfiehlt Bernhard Ernesti, II. Windmühlengasse Nr. 13. Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.

Zimmerspähne werden korbweise käuflich abgelassen auf dem Bauplatze am Dössener Wege, zunächst der Verbindungsbaahn.

Kartoffeln echte Weissenfeller, beste Sorte à Mehe 3 $\frac{1}{2}$ %, im Scheffel billiger Neukirchhof Nr. 6.

Fürstlich Clary'sche Salons-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggonen kostet der Centner 7 Kr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Torfverkauf à 1000 3 Thlr., ganz trocken und gut brennend, nicht riechend, bei

C. Halter, Petersschießgraben.

Trocknen Torf

liefer ich von meiner Torgräberei Laubiger Horst in vorzüglicher Qualität

100 Stück à 10 % frei in die Wohnung.
1000 " à 3 Pf. 10 %

Bestellungen werden auf meinem Comptoir, Hainstraße Nr. 25 im Ledershof, entgegengenommen, woselbst auch Probesteine zu haben sind.

Edmund Lamm.

No. 18

vorzüglich gute Cigarren à 5 Pf., so wie

No. 21 à 4 Pf. pr. Stück

empfiehlt A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt diverse Cigarren in geschmackvoll verpackten Kistchen von 25, 50, 100, 125, 200 Stück je die

Tabak- u. Cigarrenhandlung von C. G. Stichling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.

Stollenmehl.

Zum Stollenbacken empfiehlt seine feinen, abgelagerten und anerkannt schönen Weizenmehle, so wie frische bayerische Schmelzbutter und gute Dresdner Preßbesen das Wehl- und Producten-Geschäft von Bernh. Kunze, Zeitzer Straße.

„Preßbesen-Fabrik“ zu Leipzig

empfiehlt ihre guten erprobten täglich frischen Preßbesen nur hiermit einem geehrten Publicum ergebenst.
Nur Alleiniger Verkauf und Lager

Gerberstraße Nr. 5, dem Palmbaum gegenüber.

Gut gelagerte und importierte Bremer Cigarren empfiehlt von 6 Pf an bis zu 100 Pf in echter reller Waare

F. A. Collin.

Cobden- und Ritter-Cigarren, echt, offiziell
G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Alte Ambalema-Cigarren

von vorzüglicher Qualität empfiehlt à 3 u. 4 Pf. pr. Stück
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Gerösteten Kaffee,

täglich frisch, empfiehlt à 11, 12, 13 % pr. 8
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße, der Post vis à vis.

ff. Raffinad in Broden

à 50, 52, 56 & pr. 8, gest. Melis à 45 u. 50 & pr. 8 empfiehlt
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Feinen Java-Kaffee von 9—11 %, so wie besten gerösteten Dampf-Kaffee täglich frisch à 12 und 13 %,
Nürnberger Honigkuchen,
feinste Dresdener Dampf-Chocolade,
wohlriechende Seife,
Haaröl und den rühmlichst anerkannt guten Ovodeldoc von Bruns empfiehlt

F. A. Collin.

Gerösteten Dampf-Kaffee

die vorzüglichsten Sorten das Pfd. 11—14 % empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Feinen echten grünen und schwarzen Thee,
echten türkischen Tabak, gute Stearinkerzen empfiehlt
A. E. v. d. Planitz, Grimmaische Str. 20.

Nürnb. Lebkuchen bester Qualität

empfing in frischer Waare und empfiehlt billigst
Carl Thieme, Thomaegässchen No. 11.

Weissen Flaren Zucker

per 8 40 &, ferner per 8 45 &, 50—55 &
Raffinad in Broden

das Pfd. 50 bis 55 & empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Chocolade, Cacaomasse

und Suppen-Chocolade von Jordan & Timaeus in Dresden empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.

ff. Speise-Chocolade

in $\frac{1}{4}$ &-Päckchen à & 1 Pf. empfiehlt
A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.

Feinsten Stettiner Raffinad im Brod à 56—60 &,
Melis im Brod à 51—53 &,
gemahlenen Raffinad à Pfd. 50 &,
Färinzucker rein von Geschmack à 38—40 &, so wie beste Cléme-Nossinen und Canto-Korinthen nebst süßen und bittern Mandeln und ff. Gewürzen empfing und empfiehlt zum bevorstehenden Feste in schöner Waare billigst

F. A. Collin.

Punsch-Essenz

à fl. 15, 20 und 25 %, alten Cognac à fl. 25 %, Aras à fl. 20 %, ff. Jam. Rum à fl. 25 %, ff. westindischen à fl. 20 %, dito II. 15 %, ff. Rum à fl. 10 %, Bischoff von feinstem Neckarwein à fl. 10 % empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Ein von der Königl. preuß. Regierung geprüfter Lehrer, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Erziehungsinstitute als Musiklehrer Stellung; auch ist derselbe gern bereit andere Unterrichtsgesetze mit zu übernehmen.

Gefällige Adressen beliebe man unter

A. B. 25.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem bedeutenden Pudding- und Weißblech-Werke am Rhein zugebracht hat, eine schöne siedende Handschrift schreibt und Kenntnis der neueren Sprachen besitzt, wünscht in ein hiesiges Handlungshaus, am liebsten Colonialwarengeschäft ein gros, eintreten zu können und macht auf Gehalt vor der Hand keinen Anspruch. Etwaige Anerbietungen beliebe man bei Herrn Kaufmann Pförde im rheinischen Hof, Dresdner Straße, abzugeben.

Ein junger Commis,

23 Jahre alt, welcher mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung und unter bescheidenen Ansprüchen, eine Contor- oder Lagerstelle. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre O. R. 5. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, der mehrere Jahre in einer Fabrik gearbeitet hat und das Packen gründlich versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen im Dresdner Hof beim Gastwirth.

Im feinen Ausbessern und Weihndchen kann ein darin geübtes Mädchen noch einige Aufträge in und außer dem Hause ausführen und erbittet sich gefällige Adressen unter R. H. 28 a. durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches im feinen Weißnähen, Schneidern, Puszmachen und Plätzen geübt ist, sucht noch mehr Beschäftigung auf Stuben. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287, im Borderhause 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Beschäftigung im Ausbessern, Zeichnen, Plätzen u. s. w.

Näheres Burgstraße bei Herrn Stein.

Stelle - Gesuch. Ein gebildetes und gewandtes junges Mädchen von auswärts und aus guter Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft.

Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches schon früher in einem Materialgeschäft war, sucht sofort oder auch später eine ähnliche Stelle, sei es hier oder auswärts. — Zu erfragen Nicolaistraße 38, im Hofe Quergebäude 2 Treppen.

Kochmamsell. Ein junges Mädchen, welches alle Branchen der Kochkunst in guter Schule erlernt und schon seit einiger Zeit zu voller Zufriedenheit ausgeübt hat, wünscht ihre jetzige Stellung zum 1. Januar gegen eine andere, am liebsten in einem Leipziger Hotel, zu vergaushaben.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, sich wegen des Näherten Dresdner Straße Nr. 23 parterre zu erkundigen.

Ein junges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Kinder zum 1. Decbr. einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 5 im Hofe bei Frau Ratzig.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht als Köchin oder andere häusliche Arbeiten zum 1. December oder 1. Januar Stellung und stehen ihr gute Zeugnisse zur Seite.

Das Näherte Carolinenstraße Nr. 6.

Eine tüchtige Köchin von gesetztem Alter, welche besonderer Umstände halber flaniert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Frankfurter Straße in der Sonne beim Haussmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit hier conditionierte und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als Jungemagd oder bei einzeln stehenden Leuten baldigt ein Unterkommen. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 4 im Gewölbe bei Carl Rauter.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Decbr. Zu erfragen Schuhmacher-gäschchen, Gewölbe Nr. 16 bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlen, sucht zum 15. December oder 1. Januar einen Dienst als Haussädchen oder bei jungen Leuten. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht jetzt oder zum 1. December einen Dienst als Stuhenmädchen oder für Alles.

Zu erfragen Schuhmacher-gäschchen beim Schuhmachermeister Kunze.

Ein Mädchen sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Hohe Straße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Geschäfts - Local mit bequemen Nächlichkeit, Grimmaische Straße oder Markt, parterre, auch 1. Etage, wird zu mieten gesucht, so, daß dasselbe am 1. März 1861 bezogen werden könnte.

Näheres poste restante K. P. franco Leipzig.

Gesucht wird für Ostern 1861 ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben mit entsprechendem Zubehör.

Adressen unter O. K. H. 11. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30—40 ₣. Gefällige Offerten sind unter Chiffre N. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 ₣. Adressen abzugeben in der Conditorei Petersstraße Nr. 39.

Gesucht wird Stadt oder innere Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 70 bis 100 ₣ jährlich, beziehbar Neujahr 1861. Adressen sind abzugeben Frankfurter Straße, blaue Hand bei Herrn Wagner.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kl. Familienlogis bis zu 30 ₣. Adr. sind abzugeben Reichsstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kleines Logis oder eine Stube ohne Meubles. Adressen bei J. G. Stengler, Grimmaische Straße Nr. 5.

Ein Garçon - Logis, meubliert oder nicht, nahe der Universität und still, wird gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter F. O. H. 9 niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von einem anständigen pünktlich zahlenden Mädchen ein helles heizbares Stübchen. Gef. Adressen bittet man abzugeben Johannisgasse 25 bei Herrn Luckus.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein kleines heizbares Stübchen sogleich oder zum 1. December.

Das Näherte Brühl Nr. 82, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Gewölbe in lebhafter Lage in und außer den Messen ist Ostern 1861 auf das ganze Jahr zu vermieten.

Näheres bei Herrn Carl Schröter, Nicolaistraße 53.

Unsere, in der Klostergasse im Kloster befindlichen Localitäten sind von Ostern 1861 ab anderweit zu vermieten. Näheres darüber bei uns selbst.

Ein Parterre als Geschäfts- und Fabriklocal oder als Wohnung mit Gewölbe 230 ₣, in der Nähe der Bahnhöfe. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Eine noble 1. Etage an der Promenade von 8 Stuben und Zubehör, höchst elegant eingerichtet mit schönem Garten, ist von Ostern an zu 490 ₣ zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Bei vermieten ist eine 1. Etage von 6 Stuben ic. in der Königsstraße u. eine 2. Etage mit Garten, 8 Stuben ic., dicht an der Promenade, durch das Local-Compt., Hainstraße 21.

Die Hälfte der 2. Etage Tauchaer Straße Nr. 8 (früher 15) vermietet nebst Garten auf Ostern Dr. Hochmuth.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 150 ₣, eine 2. desgl. von 4 Stuben und Zubehör 175 ₣, ein Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 150 ₣, desgleichen eine 4. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör 70 ₣, innere Dresdener Vorstadt, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Bei Weihnachten beziehbar, auf Wunsch auch sofort, ist eine 3. Etage 80 ₣, erhöhtes Parterre von 3 zweiflügeligen Stuben und Zubehör 90 ₣ und eine 1. Etage 120 ₣ in der Petersvorstadt. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Die elegant eingerichtete 2. Etage Tauchaer Str. 13, bestehend aus 6 Zimmern nebst Kammern und Zubehör, ist sogleich oder zu Neujahr zu vermieten.

Näheres Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist Verhältnis halb r. von Neujahr ab ein freundliches Logis an Leute ohne Kinder. Preis 34 ₣. Antonstraße Nr. 5, über dem Thorwege 3 Treppen.

Ein Hostlogis 1 Et. ist an ein Paar einzelne Leute zu Weihnachten 1860 zu vermieten Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Zwei freundliche Familienlogis sind von Ostern 1861 zu vermieten. Zu erfragen Hauptstraße Nr. 51 B in Gohlis.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage zu 400 m^2 , dgl. eine zu 300 m^2 in der Dresdner Vorstadt, ein hohes Parterre zu 230 m^2 , dgl. eine 1. Etage mit Garten zu 300 m^2 , Promenadenstraße, eine 2. Et. zu 270 m^2 , eine 1. Et. zu 125 m^2 in Neudnitz und 2 H. Logis zu 48 u. 50 m^2 . Ed. Mehnert, Elsterstr. 43.

Familienlogis
für 60, 56 und 46 m^2 sind zu Weihnachten d. J. zu vermieten und das Nähere zu erfragen hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Logis zu Weihnachten, 1. Etage, 2 Stuben, Küche, Kammer und Vorsaal. In Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 287 im Hofe 2 Treppen das Nähere.

Vermietung.

Eine meublierte Stube nebst Kammer mit schönster Aussicht über die Bahnhöfe ist an einen soliden Herrn von jetzt an zu vermieten Tscharmanns Haus, Flügel links 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Zimmer, meßfrei, für Herren Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage vorn.

Zu vermieten ist zum 1. December eine meublierte Stube mit Bett an einen soliden Herrn Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage, neben der Buchhändlerbörse.

Zu vermieten sind mehrere meublierte Zimmer mit oder ohne Pianoforte

Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven an einen Herrn Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine un- oder meublierte Stube 1. Dec. Tischlerei Schölzel, Alexanderstraße Nr. 11.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine meubl. Stube nebst Schlafstube vorn heraus Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubliertes freundliches Zimmer Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer nach der Promenade Neukirchhof Nr. 27, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis an der Promenade durch Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Weststraße 21, Haus im Garten, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Aussicht nach der Promenade Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Wohn- und Schlafstube mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Carolinenstraße Nr. 8, Gartengebäude 2 Treppen.

An einen Herrn ist eine meublierte Stube nebst Schlafbehältnis sofort zu vermieten Poststraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine sehr schöne Wohn- und Schlafstube in 1. Etage, meubliert, ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Mönch, Rosenstraße.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Jan. 1861 zu vermieten. — Näheres Rosplatz Nr. 8, im Hofe links Werkstelle Nr. 6.

Ein freundliches, meubliertes, separates, gut heizbares Stübchen ist an ein solides Mädchen zu vermieten U. Burgg. 10, 2 Et.

Eine meublierte Hoffstube mit separatem Eingang ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 22, 2. Etage.

Eine heizbare Stube mit separ. Eingang ist an einen Herrn zum 1. Dec. zu vermieten Lindenstraße 6, 4. Etage links.

Eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven, vorn heraus mit Haus- und Saalschlüssel ic., ist an einen Herrn zu vermieten Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Wohn- u. Schlafzimmer, schön meubliert, mit Hausschlüssel, für 2—3 Herren, billig zu beziehen Rosplatz Nr. 9, 3. Et. im Hof.

Sofort zu beziehen ist eine Stube für zwei Herren, Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen gr. Windmühlens. 3 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer für ein ordentliches Frauenzimmer Frankfurter Straße, goldne Laute, ganz hinten im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Kammer und sofort zu beziehen Carolinestraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein meubliertes Zimmer nebst einer Schlafstelle ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer als Schlafstelle an zwei solide Herren Grimmaische Straße Nr. 1, im breiten Hofe links 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen (Aussicht nach der Straße) sind zu vermieten Schützenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

In einer heizbaren Stube und Kammer, Eingang separat, sind 1 oder 2 solide Herren Schlafstelle Inselstraße Nr. 8, 4 Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel, gr. Windmühlenstraße 46, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist noch eine Schlafstelle für Herren Hospitalstraße Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Brühl 71 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang an ein solides Mädchen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Holzgasse Nr. 15, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube wird ein solider Mensch als Teilnehmer gesucht Nicolaistraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Für geschlossene Gesellschaften ist ein separat gelegenes Zimmer abzulassen Ritterplatz 16.

Mittwoch den 28. November Große optische Vorstellung von Photographien.

Zweiter Cyclus.

→ Entrée 5 Mgr. Einlaß 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.
Die verehrlichen Besitzer von Dutzend-Billets machen wir aufmerksam, daß nur noch wenige Vorstellungen stattfinden.

G. Beiser.

Nur noch kurze Zeit!

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe.
Geöffnet von 10 bis 1 und von 3 bis 8 Uhr. F. Löhr.

Heute 8 Uhr Stunde. Leichsenring.

R. Heute 8 Uhr.

Gasthof zu Mockau.

Heute Mittwoch d. 28 November

Kirmess u. Tanzmusik.

Zugleich erlaubt sich Unterzeichneter zu einer guten Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke zu recht zahlreichem Besuch höflichst einzuladen.

Omnibusse stehen von 2 Uhr an auf dem Waageplatz bereit, Taxe à Person bis 10 Uhr 2½ %.

Wtw. Kupfer.

Leipziger Salon.

Heute von 7 Uhr Ballmusik, wozu ich zu warmem Abendessen à la carte, feinen Weinen, gutem Kaffee, warmen und kalten Getränken, feinem Bier freundlich einlade. F. A. Heyne.

NB. Der Weg ist wieder gut.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Apfelküchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- u. verschiedene Sorten Kaffeeküchen. Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Hasen- und Gänsebraten, feines Wernesgrüner u. Lagerbier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Nelsons grosses Liniens - Kriegsschiff

mit 120 Kanonen, welches Prämie erhielt zur Kunstausstellung in London, ist täglich dem geehrten Publicum zur Schau aufgestellt. Das Schaulocal ist Brühl Nr. 14, täglich von früh 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Entree 3 Ngr., Kinder zahlen 1 Ngr.

Ergebnis St. Pavlovitz, A. Th. Lindner.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Mittwoch den 5. December Abends 1/28 Uhr

Zweites Abonnement-Concert

von
F. Menzel.

Abonnement-Billets à Stück zu 5 Concerten 25 Ngr., Familien-Billets 6 Stück zu einem Concert 1 Thlr. 6 Ngr. und 12 Stück für 2 Thlr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Katzsch, Neumarkt.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Hasenbraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Stephans Restauration. Heute Abend lädt zu saurem Kinderbraten mit Klößen ergebenst ein I. Stephan.

NB. Vereinsbier rein, mild und wohlschmeckend.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Heute Schlachtfest. Dazu lädt ergebenst ein M. Friedemann, Thomasgässchen.

Thüringer Hof, Burgstraße. Heute Schlachtfest nebst einem ausgezeichneten Glas Lagerbier, wozu ergebenst einladet A. Grimpe.

Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Heute Schlachtfest bei J. G. Mann, Sainstraße Nr. 1.

Heute Schlachtfest bei Chr. Bachmann, Magazingasse 3.

Stadt Mailand. Heute Schlachtfest. Die Gose ist fein.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch wird zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst eingeladen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier ff.

NB. Täglich frische Bouillon.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu höflichst einladet

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Goldner Hirsch. Schweinsknochen und Klöße empfiehlt für heute Abend Bier ff. C. G. Maede.

Heute Mittwoch lädt zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu einem feinen Töpfchen Lagerbier à 13 & und Probstei-Bitterbier à 1½ freundlichst ein Witwe Küster, Johannisg. 12 u. 13.

Heute Speckkuchen, morgen Schlachtfest

und zu einem vorzüglichen Glas alten Röthniger Lagerbier lädt ergebenst ein Chr. Engert, Reichsstraße.

Morgen Schlachtfest bei C. W. Schneemann.

NB. Morgen früh wird ein Fass Porterbier angezapft, worauf ich besonders aufmerksam mache.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt heute Abend Hermann Frenzel, Burgstraße 8.

Gasthof zu Reudnitz.

Heute Schlachtfest, wozu einladet

A. Weinberger, sonst Hahnemann.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Carl Hauck, Poststr. 10.

Restauration v. F. L. Schulze

in Lindenau lädt heute zu Schweinsknödelchen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein. Biere ff.

Heute Schlachtfest bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Gösswein, Packhofplatz.

Verloren wurden am Sonnabend von einem armen Marktshelfer 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ von der Hainstraße bis in den Rosenkranz und von da bis zur Post. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 52 im Gewölbe.

Verloren wurde den 26. d. M. ein goldener Siegelring mit rohem Carniol, darin J. R. gravirt.

Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe Brühl Nr. 57, erste Etage eine gute Belohnung.

Verloren wurde Montag Abend im Gewandhaus oder auf dem Wege aus demselben bis zur Tauchaer Straße ein Haararmband in Schlangenform. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 29, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde gestern Nachmittag ein eisernes Hundehalsband mit Steuerzeichen. — Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im Hotel de Baviere.

Verloren wurden von einem armen Schuhmacherlehrling zwei Paar gesteppte Zeugstiefeln. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Neumarkt 36. Schuhmachermeister Freyberg.

Eine goldene Busennadel mit einem kleinen grünen Steinchen ist verloren gegangen und wird der ehrliche Finder gebeten, die selbe gegen Belohnung bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

In der Kizing'schen Restauration wurde Sonntag Abend ein Hut verwechselt, Bl. gezeichnet. Gef. umzutauschen Weststr. 26.

Verlaufen hat sich gestern ein kleiner junger Affenpinscher, auf den Namen Passel hörend. Wer denselben Königstraße 21, 1 Treppe zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Betreffs meiner in d. Bl. veröffentlichten Warnung ic. stehe ich nach Befinden mit näherer Auskunft über den Sachverhalt u. über einige diesfalls als Pfuscher (sog. Winkeladvocaten) mit Rath u. That aufgetretene männl. u. weibl. Helfershelfer auf etwaiges Verlangen gern zu Diensten u. werde s. St. über sonst noch gestellte Anträge Weiteres berichten.
Dr. Horbach.

Eingesendet.

Auf die Anreisung Ihres Blattes gingen wir in den Brühl Nr. 14 um das Modell des Linienschiffes zu sehen. Wir erwarteten nicht viel, etwa ein Modell, wie hier vor kurzer Zeit im Hotel de Prusse gezeigt wurde. Dem ist jedoch nicht so; hier ist wirklich sehr Gehenswertes aufgestellt und das Lob Ihres Blattes sagt durchaus nicht zu viel. Die Dimensionen des hier aufgestellten Schiffes sind wirklich groß; es ist 12 Fuß lang und 12 Fuß hoch und jeder einzelne Theil mit solcher Sorgfalt und Accuratesse und mit wahrer Ameisenleib ausgeführt, so daß nichts Besseres und Lebhafteres aufgefunden werden kann.

Man ist hier im Stande, den grossartigen Bau in allen seinen Theilen im Ganzen und Einzelnen, im Äußerem und Inneren genauer und im besseren Zusammenhange zu betrachten, als am großen Original.

Alle Theile der complicirten Zusammensetzung sind aufs Präziseste nachgebildet.

Das Verdeck, die Zwischendeck, die Cajütten, Magazine, Masten, Segel, Wände, Täue, wo durch die Massen Glashenjüge, die so zierlich angebracht sind und Diese beweglich, wie in Wirklichkeit.

Zugleich ist dieses Werk als ein Kunstwerk zu betrachten, da Alles im Verhältniß nach Maßstab sehr sauber behandelt ist.

Betrachtung einer schönen Arbeit, die ihres Gleichen sucht, und dabei Belehrung über Kriegsschiffe, welche zur Zeit doch jeden Gebildeten interessieren.

Wir erlauben uns daher allen unseren verehrten Mitbürgern und besonders auch unserer Jugend den Besuch dort dringend zu empfehlen.

Mehrere, die es gesehen haben.

Es gratulieren von ganzem Herzen dem Herrn F. Schütze

zu seinem heutigen 48. Geburtstag und ein dreimal donnerndes Lebwoch, daß das ganze Schiff zittert.

Leipziger Salon.

Für heute Abend werden die Herren Schiefer- und Dachdecker zu einem Glas Bier freundlich eingeladen. G. W. Francke.

Dramaturgische Unterhaltungen:

Brutus und Cassius, Mittwoch den 28. November Abends 8 Uhr in der Buchhändlerbörse.

Dr. O. Marbach.

An unsere Mitbürger!

Immer mehr bricht sich in allen Ständen die Ueberzeugung Bahn, daß im Turnen das beste Mittel, sich körperlich und geistig gesund zu erhalten, gegeben sei; von Tag zu Tag steigt auch in unserer Stadt die Zahl derjenigen, welche sich die Vortheile geregelter Leibesübungen zu verschaffen wünschen. Und so ist es denn gekommen, daß die dem hiesigen Turnvereine durch Vermittelung einer Anzahl gemeinnütziger Männer bis jetzt zu Gebote stehende Halle für die Zahl seiner Mitglieder nicht mehr ausreicht. Der Bau einer neuen Halle ist unumgänglich nötig geworden, eine Aufgabe, zu deren Lösung die Mittel des Vereins zu schwach sind.

Was aber durch den Gemeinsinn hochherziger Männer zu einer Zeit begründet worden ist, wo noch so vielfaches Misstrauen gegen das Turnen herrschte, das wird, wie glauben nicht daran zweifeln zu dürfen, heut, wo an die Stelle des Misstrauens die volle Erkenntniß des wahren Werthes des Turnens getreten ist, gewiß durch denselben Gemeinsinn in seiner weiteren Entwicklung kräftig unterstützt werden.

An Alle, welche die Vortheile des Turnens an sich selbst erfahren haben, an Alle, die den Einfluß des Turnens auf die Nähr- und Wehrfähigkeit des Volkes erkannt haben, an alle Eltern, die ihre Kinder unter dem Einflusse des Turnens kräftig emporblühen sehen, an Alle endlich, denen die Förderung gemeinnütziger Angelegenheiten Freude macht — und gerade die große Anzahl solcher Mitbürger ist ja Leipzigs alter Ruhm — an Alle diese richten wir daher vertrauensvoll die Bitte: unser Unternehmen durch Beiträge zu unterstützen. Namentlich wenden wir uns an die Besitzer von Turnhallenactien mit der Bitte, durch Schenkung derselben ihre wohlwollende Theilnahme an unserm Vereine auf das Neue zu bestätigen. Aber auch jeden, selbst den kleinsten Beitrag werden wir mit dem wärmsten Danke annehmen.

Wir werden uns gestatten, zu diesem Zwecke Sammelbogen in Umlauf zu setzen, bemerken aber, daß Beiträge auch in der Turnhalle während der Expeditionsstunden angenommen werden, so wie daß sich auch die Herren L. Seyfferth (Grimma'sche Straße Nr. 23) und Herr Apotheker Täschner in der Engelapotheke zur Annahme solcher gütigst bereit erklärt haben.

Leipzig, im November 1860.

Der Vorstand des Turnrathes.

Dr. C. Millies. Prof. Dr. Winter. Stadtältester Mentze. Anton Mayer. Anton Trinius.
Adv. Friedrich v. Zahn. Dr. Hermann Mayer.

L. Lehrer-Verein.

Rechtschreibung. — S. I. 6 Uhr.

Donnerstag den 29. Novbr. e. 7 Uhr Referate: a) über R. Sch. Dir. Dr. Beger's Selbstbiographie, b) über Naumann, Methodik der deutschen Dr. Bornemann, d. 3. Vors.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung 7 Uhr im Hotel de Pologne.
v. B.

Mikroskopische Gesellschaft.

Freitag den 30. dieses Abends 8 Uhr.

Als Neueröffnung empfehlen sich

Hermann Heinze.

Marie Heinze geb. Klemse.

Leipzig, den 26. November.

Gestern Nachmittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 27. November 1860.

Emil Kraft und Frau.

Heute Morgen 5 Uhr starb sanft und ruhig nach bitteren Leidestagen mein innigst geliebter Mann, Mr. Carl Georg Löwe, Hausverwalter zu St. Jacob, 58 Jahre alt. Leicht sei ihm die Erde! —

Leipzig, den 27. November 1860.

Wilhelmine Löwe, geb. Spiegel,

und deren Kinder

Georg und Martha.

Heute Morgen wurde uns ein sehr kräftiger, gesunder Knabe geboren.

Leipzig, am 27. November 1860.

Dr. phil. Adolfs Moritz Baumer.
Ottlie Baumer,
geb. Buchholz.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser heurer Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Oheim, Herr Moritz Meyer, Bürger und Kaufmann hieselbst, diesen Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr sanft und ruhig entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 27. November 1860.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Unsere liebe, lebensfrohe Hedwig ist im Alter von 2 $\frac{1}{2}$ Jahren diese Nacht 3 Uhr nach hartem Kampfe sanft entschlafen.

Leipzig, 27. November.

A. Kummer und Frau geb. Stegliche.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe meines Wohlthäters, des Schuhmachers C. F. Nebel, fühle ich mich gedrungen, allen Denen zu danken, welche den Verstorbenen zu seiner Ruhestätte begleiteten und selbige mit Blumen schmückten.

Ganz vorzüglichen Dank aber dem Herrn Diak. M. Lohse für seinen trostlichen Zuspruch am Krankenbett als auch am Grabe, so wie der Familie Gebert für ihre Liebesgaben während der Krankheit, als auch für die Begleitung zu seinem Grabe. Wölle Ihnen Allen der Höchste dies reichlich vergelten, wogu ich zu schwach bin.

Johanna Maria Schmidt,

Städtische Spielbank. Morgen Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Böttcher.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchl. der Erbprinz von Neuss n. Gemahlin Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.	Nektwich, Chemiker a. Günzkirchen, St. Rom.
u. Dienerschaft a. Gera, Hotel de Baviere.	Se. Durchl. Fürst von Orloff n. Sam. u. Ge-
Kembrucker, Werkführer a. Oberndorf, St. Köln.	bienung a. Petersburg, Stadt Rom.
Brumer, Bäckermeister a. Gera, Stadt Nürnberg.	Oswalt, Kfm. a. Merseburg, Stadt Nürnberg.
Brotman, Kfm. a. Kiel, Hotel de Baviere.	Ottman, Kfm. a. Gründ, Stadt Hamburg.
Bertram, Agnes, n. Fr. a. Broda, Palmbaum.	Pickenhahn, Buchdruckereibesitzer aus Chemnitz
Bernstein, Kfm. a. Neustadt, Stadt London.	Stadt Wien.
Blankenstein, Förster a. Raima, blaues Ros.	v. Bonicau, Frau u. Löchtern aus Nehmig,
Berges, Kfm. a. Dresden, und	Hotel de Russie.
Borch, Kfm. a. New-York, Stadt Hamburg.	Niedl, Adv. a. Pomßen, Stadt Dresden.
Bauer, Frau a. Dresden, Restaur. der Leipziger	Ranisch, Insp. a. Pegau, blaues Ros.
Dresdner Eisenbahn.	Reyer, Part. a. Riga, Lebe's Hotel garni.
Böhme, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.	Schmidt, Buchbindermeister aus Schweinfurt,
Cursel, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Russie.	schwarzes Kreuz.
Crone, Fabr. a. Altona, Bamberger Hof.	Schwarz, Kfm. a. Zwiedau, grüner Baum.
Claret, Ingen. a. Barcelona, Stadt Hamburg.	Schenk, Ober-Insp. a. Berlin, Hotel de Bav.
Deemen, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.	Schmidle, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Dahl, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.	Schmidt, Wollhdrl. a. Kirchberg, Bamb. Hof.
Dammacher, Druckereibes. a. Dessen, und	Schedlich, Adv. a. Kochlig, Hotel de Pologne.
Degenkolbe, Musikdirector aus Grimmschau,	Schneider, Kfm. a. Merseburg, Stadt Hamburg.
Stadt Berlin.	Segnig, Adv. a. Wermendorf, Lebe's H. garni.
Eiche, Kfm. a. Limbach, Hotel de Russie.	Schumacher, Kauführer a. Güstrow, g. Sonne.
Feldmann, Kfm. a. Leipzig, Stadt Freiberg.	v. Tancieff, wirtl. Staatsrat a. Petersburg,
Flakow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.	Hotel de Baviere.
Fiedler, Fabr. a. Dederan, Stadt London.	Trayvous, Hdlskreis. a. Lyon, Hotel de Russie.
Gavisset, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.	Wölter, Kfm. a. Ichtershausen, Stadt London.
Gornig, Hdlsm. a. Kleinwörthniz, Bamb. Hof.	Wellner, Kfm. a. Plauen, goldner Hirsch.
Guggenheim, Kfm. a. Hohenems, und	Weissenfeld, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Garten, Kfm. a. Benig, Stadt Hamburg.	Weddiger, Kfm. a. Rauenthal, Hotel de Russie.
Hirsch, Banquier u. Tochter a. Dresden, Hotel	Wobold, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
de Russie.	Leipziger-Dresdner Eisenbahn.
Haushen, Pastor a. Christiansund, Stadt Nürnb.	

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Inhalt von Nr. 48:

"Den Frauen". Trinkspruch von Th. Apel, gesprochen beim Schillerfest am 10. November. — Ein Duell in Californien, von Balduin Möllhausen (Schluß). — Erinnerung an Barnhagen von Ense, von Eduard Schmidt-Wiehels.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Novbr. Berl.-Anh. 114 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 104 $\frac{1}{2}$; Cöln-Mindener 133 $\frac{3}{4}$; Oberschles. A. u. C. 128 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Destr.-franz. 134; Thüringer 104 $\frac{1}{2}$; Fr.-W.-Nordb. 45 $\frac{3}{4}$; Kudrh.-Berd. 132; Mainz-Kudrh. 100 $\frac{3}{4}$; Destr. 5%; Met. —; do. National-Anl. 55 $\frac{1}{4}$; Destr. Credit-Loose von 1858 —; Destr. 5% Lotterie-Anleihe 63 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Actien 63; Destr. do. 60 $\frac{3}{4}$; Dessaier do. 8; Gerber do. 22 $\frac{3}{4}$; Wein. Bank.-Act. 74; Braunschw. do. 67 $\frac{1}{2}$; Geraer do. 70; Thür. do. 52 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. 79 $\frac{1}{2}$; Parus. do. 76 $\frac{1}{2}$; Preußische do. —; Hannov. do. 91 $\frac{1}{4}$; Dessauische Landesbank 15; Dist.-Commu.-Anh. 83 $\frac{1}{4}$; Destr. Banknoten 70 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 89 $\frac{1}{2}$; Wien österr. W. 8 E. 70 $\frac{1}{4}$; do. do. 2 Mt. 70; Amsterdam f. G. 141 $\frac{1}{4}$; Hamburg f. G. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 Mt. 6. 18; Paris 2 Mt. 79; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 98 $\frac{1}{4}$.

Wien, 27. Nov. 5% Metall. 66.50; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nat. Anleihe 78.50; Loose v. 1839 —; do. 1854 —; Grundst. Obligat. öst. Kredit. —; Bankactien 751; Destr. Credit-Actien 174; Destr.-französ. Staatsbahn —; Gerber-Nordb. —; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethdahn —;

Thessbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loco der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg 120; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 140; Paris —; Münzducaten 6.67.

London, 26. Novbr. Consols 93 $\frac{1}{2}$; 3% Span. —; 1% n. diff. 40 $\frac{1}{2}$.

Paris, 26. November. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 96.45; 3% do. 70.60; Span. 1% n. diff. 40 $\frac{1}{2}$; do. 8% innere 48 $\frac{1}{2}$; Destr. Staats-Eisenbahn 620; Credit mobil. 780; Lomb. Eisenb. —; Destr. Credit —.

Breslau, 26. Novbr. Destr. Bank. 72 $\frac{1}{2}$ W.; Oberschles. Act Lit. A. u. C. 128 $\frac{1}{4}$ G.; do. Lit. B. 116 $\frac{1}{2}$ G.

Berliner Productenbörse, 27. Nov. Weizen: loco 73 bis 84 pf. Geld. — Wagen: loco 50 $\frac{1}{2}$ pf. G., November 50 $\frac{1}{2}$, April-Mai 49 $\frac{1}{2}$; gef. 450 W. — Spätzle: loco 20 $\frac{1}{2}$ pf. G., Novbr. 20 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Dezbr. 20 schwankend. — Rübel: loco 11 $\frac{1}{2}$ pf. Geld, Novbr. 11 $\frac{1}{2}$, April-Mai 12 $\frac{1}{2}$ still. — Gerste: loco 44—48 pf. Geld. — Hafer: loco 26—29 pf. Geld, Novbr. 27, Novbr.-Dezbr. 27.

Die Expedition d. W. nimmt Anzeigen von früh 9 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis ab 7 U. an; Com. u. Zeitungs- und Börsenzeitungen werden nur Montags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Anzeigen finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.